



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Spannischer Tugend-Spiegel Das ist Leben vnd Wandel
der Hoch-Adelichen Jungfrauen/ Frauen Marina de
Escobar, &c. Von Tugend vnd Heiligkeit durch gantz
Hispannien hochberühmt**

Puente, Luis de la

Saltzburg, 1675

Cap. IX. Marina haltet eiffrig an bei der H. Theresia/ Stiffterin deß
Reformirten Carmeliten-Ordens/ darein auffgenommen zu werden/ wird ihr
aber abgeschlagen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37195

Beschreibung R. P. Ludovici de Pont
 &c. entzwischen gewiesen haben.

Das IX. Capittel.

Marina haltet evffrig an bey der
 heiligen Eheresia / Stifterin des Re-
 formirten Carmeliter Ordens / darcin auffge-
 nommen zu werden. Wird ihr aber abge-
 schlagen auß Göttlichem Eins-
 sprechen.

S. I. **M**Ennach Marina das
 fünffzehende Jahr ihres
 Alters angetretten: Zu
 mehrerer Versicherung ihrer blühenden
 Jugend vnd Jungfräulichen Kei-
 nigkeit / auch Bewahrung des grossen
 Gnaden-Schazes / so ihr allbereit von
 der Göttlichen Majestät gnädigst an-
 vertraut worden; hat sie für rathsam
 gehalten / bey Zeiten die schändde / ver-
 führische Welt zu verlassen / vnd in ei-
 nen geistlichen Orden-Stand zu tret-
 ten.

S. II. Es ware zur selben Zeit in
 grossen Ruff vnd Auffnehmen der
 neue

neue von der heiligen Mutter Theresia
à Jesu gestiftete Reformirte Carmeliter
Orden/so wol für Mann- als Weibs-
Personen/der genant wurde: Religio-
sus Ordo Carmelitarum Discalceato-
rum. Zu diesem gewanne Marina vor
andern geistlichen Orden einen sonder-
baren Lust. Nach dem sie dann / wie
gemeldt worden/gänglich resolvirt vnd
entschlossen / allen zergänglichen Din-
gen ein ewiges Brlaub zu geben / hat
Marina solches so löbliche vnd heilige
Propositum vnd Vornehmen länger
nicht wollen auffschieben / sondern bey
nächst sich ereigneten Gelegenheit /
werckstellig machen / zu deme ihr sehr
verhülfflich ware der frühezeitige Hin-
tritt ihrer lieben Eltern. Begibt sich
Derowegen zu erwehnter heiligen Stiff-
terin Theresia / entdecket dero ihr ge-
schöpfftes Vorhaben; fällt auff ihre
Knie vor ihr nider/vermengt ihr demü-
tigstes bitten vnd inbrünstiges begün-
nen mit vielen Zähern vnd Herzdurch-
ringenden flehentlichen Worten/Theresia

resia

resia wolle sich lassen erweichen / vnd
 Marinam für ein vnwürdige Tochter
 in ihren heiligen Orden auff vnd an-
 nehmen. Theresia / diese hochverstän-
 dige vnd vom Heiligen Geist erleuchte
 Frau / last ihr dieses Adelige Kind will-
 komb seyn / sieht Marinam mit fröh-
 lichem Angesicht stillschweigend ein gute
 Weil bedachtsam an ; ertheilt ihr also
 Dann auß eingeben des Heiligen Geistes
 nachfolgenden Bescheid : Gehe hin
 mein liebe Tochter / sprache Theresia /
 vnd folge Gott deinem Herrn / der dich
 nit zu dem Clösterlichen Leben beruffet
 sondern Vorhabens ist / im weltlichen
 Stand dich für einen außgemachten
 Spiegel aller Tugend vnd Christlichen
 Vollkommenheit der ganzen Welt
 vorzustellen / vnd in deiner eignen Be-
 hausung zu einer grossen Heiligen vnd
 Dienerin Gottes zu machen ; derselbe
 wird dich / als einen tauglichen Werk-
 zeug / zu seinen Göttlichen Wercken
 vnd hochwichtigen Geschäften gebrau-
 chen.

§ III. Marina/ dem Willen Gvttes gang vnd gar ergeben / ist mit diesem Bescheid gar wol zu friden ; last ihr gefastes Propositum vnd Vorhaben als sobald fallen ; beruht bey deme/was ihr Theresia/ als ein Dolmetschin vnd Erklärerin des Göttlichen Willens hat hochverständig gerathen / bedanckt sich demütigist gegen der heiligen Mutter/ mit kindlichem bitten / sie wolle ihr den Segen geben / vnd mit ihrem heiligen Gebett verhülfflich seyn / das jenige vollkommenlich in das Werck zu richten / was die Göttliche Majestät durch sie/ als ein schwache Creatur/ vorhabens ist zu vollbringen.

Das X. Capittel.

Geistliches Leben der Fr. Marinae im weltlichen Stand.

§ I. **S**leich wie ein wolerfahrner Schiffmann künstlich weiß den Segel nach dem Wind zu richten / also hat ihme auch Marina gethan.